

2019



**PRESSE**  
**wir4-REGION**

**MOERS**  
**KAMP-LINTFORT**  
**NEUKIRCHEN-VLUYN**  
**RHEINBERG**





WIR4-WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

## Gemeinsam stark: wir4-Netzwerk

Ob Unternehmensansiedlung oder -erweiterung: Die wir4-Wirtschaftsförderung der Städtepartner Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg berät und begleitet Unternehmer von der Wahl des für sie passenden Gewerbegrundstücks bis zur Beantragung öffentlicher Fördermittel.

*Niederrhein Edition Herbst/Winter 2019*

**E**ingebunden in lokale, regionale und überregionale Netzwerke bündelt die wir4 alle Aufgaben, die mit der Flächenentwicklung sowie dem Ansiedlungsprozess zusammenhängen und versteht sich als Dienstleister für Unternehmen. Die wir4 schafft Erfolg versprechende Rahmenbedingungen für Unternehmen, optimiert diese stetig und ist zudem zentraler Steuerer regional bedeutsamer Projekte und Initiativen. Die wir4 kümmert sich proaktiv um aktuelle Themen wie Breitbandausbau, Digitalisierung, Innovation und Fachkräftesicherung.

Enge Partner sind hier die Hochschule Rhein-Waal (HSRW), die Entwicklungsagentur des Kreises Wesel (EAW), die IHK und die HWK. Des Weiteren ist die wir4 in Netzwerken aktiv, wie dem Förderverein Campus



Foto: HSRW

Die nächste „connect me“ findet am 2. Oktober 2019 von 10 bis 16 Uhr statt.

Camp-Lintfort e.V., dem MCC e.V. sowie dem Netzwerk für Beschäftigung und Ausbildung - immer mit dem Ziel, den Wirtschaftsstandort langfristig zu stärken und dem Fachkräfteengpass entgegen zu wirken.

### connect me

Die seit 2014 auf dem Campus der HSRW in Kamp-Lintfort stattfindende Berufsorientierungsmesse „connect me“ dient als Kontaktbörse: Unternehmen und Organisationen aus der Region stellen Schülern und Studenten Berufsbilder vor und zeigen Möglichkeiten für einen Praktikums- und Ausbildungsplatz sowie für einen Berufseinstieg auf.

Die nächste „connect me“ findet am 2. Oktober 2019 zwischen 10 und 16 Uhr auf



wir4 – Wirtschaftsförderung für Moers,  
Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und  
Rheinberg AöR

Genender Platz 1  
47445 Moers

Telefon: 02841 / 999969-0  
E-Mail: info@wir4.net  
Internet: www.wir4.net

Weitere Informationen zur Berufsorientierungs-  
messe „connect me“ sowie zur  
Landesgartenschau 2020 in Kamp-Lintfort  
finden Sie auch im Internet:

[www.connect-me.info](http://www.connect-me.info)

[www.kamp-lintfort2020.de](http://www.kamp-lintfort2020.de)

dem Kamp-Lintforter Campus statt. Die „connect me“ ist seit 5 Jahren eine erfolgreiche Kooperation zwischen der wir4, der HSRW und weiteren regionalen Partnern!

## Impulse für eine nachhaltig motivierende Unternehmenskultur

Der Workshop „Echt stark kommunizieren in der Arbeitswelt 4.0“ (wir4 in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein/ Competentia) setzte Impulse bei den Personalentscheidern der Unternehmen für eine nachhaltig motivierende Unternehmenskultur. So müssen beispielsweise die

Digitalisierung und langfristige Transformationsprozesse gemeinsam von den Führungskräften und agilen Teams gestaltet werden.

## Landesgartenschau Kamp-Lintfort

Mit großer Spannung wird die Landesgartenschau vom 17.4.-11.10.2020 in Kamp-Lintfort erwartet. Die Leitidee der Landesgartenschau (LaGa) lautet „Tradition, Aufbruch, Innovation“. Dieses Spannungsfeld können die Besucher auf dem 40 ha großen Gelände der ehemaligen Zeche Friedrich Heinrich, mit dem Wandelweg entlang der Gorley hin zum kulturhistorischen Erbe des Klosters Kamp mit seinem Gartenreich erfahren. Die LaGa bietet ihren Besuchern weitere Attraktionen zum Sehen, Staunen und Ausprobieren, wie z.B. der 70 m hohe Zechenturm, das „Erlebnispädagogische Zentrum Niederrhein“, das „Haus des Bergmanns“, der „Lehrstollen“ sowie das „Green FabLab“ der Hochschule Rhein-Waal. Die Landesgartenschau wird sich positiv auf die wir4-Städte und die Region auswirken. Neben dem Imagegewinn wird die überregionale Bekanntheit der wir4-Region und ihre Attraktivität als Wohn-, Arbeits-, sowie Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort erhöht. Die wir4-Wirtschaftsförderung wird mit einem Pavillon vor Ort präsent sein. Die wir4-Städte haben so die Gelegenheit, sich und ihre Standortstärken einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Der wir4-Pavillon bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten – und soll ein Ort der Kommunikation, Vernetzung und Aktivität werden. ■



**Gemeinsam erleben!**  
**Landesgartenschau in Kamp-Lintfort:**  
**April bis Oktober 2020**



## Hoher Praxisbezug

Die Hochschule Rhein-Waal mit Standorten in Kleve und Kamp-Lintfort legt in der Ausbildung großen Wert auf eine starke Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis.

Forschungseinrichtungen wie das FabLab und das 3D-Kompetenzzentrum-Niederrhein sind nicht nur Orte gemeinschaftlichen Lernens, sondern zugleich High-Tech-Werkstätten, die Einblick in die Welt additiver Fertigungsverfahren bieten.

Beim Green FabLab, das die Hochschule gemeinsam mit regionalen Partnern im Zuge der Landesgartenschau 2020 in Kamp-Lintfort umsetzt, stehen Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Die computergesteuerte Fertigung eröffnet hier völlig neue Fabrikationsmöglichkeiten nachhaltiger Produkte.

## Vielfältige Kooperationen

Betriebspraktika, Praxissemester und Abschlussarbeiten bei öffentlichen Kooperationspartnern sowie zahlreichen privaten Unternehmen aus der Region gewährleisten einen hohen Praxisbezug im Studium.

Die Studiengänge E-Government und Medieninformatik zeichnen sich zudem durch eine Vielzahl erfolgreicher Kooperationen mit Unternehmen, Kommunen und Ministerien aus. Auf Hochschulveranstaltungen wie z.B. der Berufsorientierungsmesse „connect me“ können Studierende und Unternehmen sich gegenseitig kennenlernen und austauschen.



[www.wir4.net](http://www.wir4.net)



Auf der Berufsorientierungsmesse „connect me“ für Ausbildung, Praktikum und Berufseinstieg stellen sich verschiedene Unternehmen und Organisationen vor und bieten unter anderem Plätze für Kurz- oder Langzeitpraktika an. Die Messe läuft mittlerweile zum sechsten Mal.

Foto: Volker Herold/FunkFoto Services

## WIR4-WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

# Sechste „connect me“ in der HRW

Die Berufsorientierungsmesse „connect me“ lädt am 2. Oktober wieder Schüler, Studenten und Berufseinsteiger auf den Campus Kamp-Lintfort der Hochschule Rhein-Waal ein

NRZ 26.09.2019

**B**ereits zum sechsten Mal lädt die Messe „connect me“ für Ausbildung, Praktikum und Berufseinstieg am Mittwoch, 2. Oktober, auf den Campus Kamp-Lintfort der Hochschule Rhein-Waal ein. Schülerinnen und Schüler, Studierende und Berufseinsteiger können sich dort ausführlich über Ausbildungs-, Studien- und Praktikumsplätze informieren und Kontakt zu regionalen Arbeitgebern knüpfen. Die Messe ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet und bietet einen breiten Überblick über beliebte, bekannte oder auch neue Berufsbilder in der Region.

Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung präsentieren sich und stehen den Teilnehmern zum Austausch zur Verfügung. „Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr mit 49 teilnehmenden Unternehmen aus der wir4-Region die Messe noch einmal erweitern konnten“, berichtet Brigitte Jansen, Vorstand des Veranstalters wir4-Wirtschaftsförderung, der Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg.

Viele der teilnehmenden Unternehmen sind bereits von Anfang an dabei. Und schon längst ist aus der vor sechs Jahren als studentisches Projekt gestarteten Initiative ein Selbstläufer geworden. Prof. Dr. Franca Ruhwedel, Professorin für Finance and Accounting an der Hochschule Rhein-Waal, weiß, warum die „connect me“ so erfolgreich ist: „Die Vernetzung von Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft gewinnt in Zeiten des

Fachkräftemangels für jedes Unternehmen immer weiter an Bedeutung. Der frühe Kontakt von Schüler/innen und Studierenden mit regionalen Unternehmen ist für beide Seiten extrem wichtig.“ Mit der Messe wolle man den Studierenden, die auf Praktikums- oder Jobsuche sind, die Möglichkeit geben, gezielt Kontakte zu Firmen aus der Region zu knüpfen, so Ruhwedel weiter.

## Rund 1000 Schüler erwartet

Die Schulen der wir4-Region sind im Vorfeld der „connect me“ mit Flyern über die Messe informiert worden. Von 10 Schulen mit knapp 1000 Schülern liegen bereits feste Anmeldungen vor. So hoffen die Organisatoren der „connect me“ - die Hochschule Rhein-Waal, sci:Moers, Lineg, Asdonkshof, Marschmann GmbH und die wir4-Wirtschaftsförderung auch in diesem Jahr wieder auf eine gut besuchte und informative Berufsorientierungsmesse und verfolgen das Ziel, Talente von morgen mit den Unternehmen der Region zusammenzubringen.

Die Messestände befinden sich sowohl im Hörsaalzentrum als auch in der Mensa am Campus Kamp-Lintfort sowie auf dem Außengelände. Vorträge zu Bewerbungstipps und Beratungen zum dualen Studium finden zu festen Zeiten statt. Alle Infos zu Zeiten und Räumen und zu den teilnehmenden Unternehmen gibt es unter [www.connect-me.info](http://www.connect-me.info).

**„Die Vernetzung von Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft gewinnt in Zeiten des Fachkräftemangels für jedes Unternehmen immer weiter an Bedeutung.“**

Prof. Franca Ruhwedel, HRW





Auch die Bundeswehr nutzt die Messe, um Nachwuchs zu finden. Das Interesse ist auch hier groß.

#### WIR4-WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

# Messe verbindet Firmen und junge Leute

„connect me“ zum sechsten Mal auf dem Gelände der Hochschule Rhein-Waal. Großes Echo bei Unternehmen und Schülern.

NRZ/ Klara Helmes 03.10.2019

Wenn sich mehr als 1000 Schüler und Studierende mit knapp 50 potenziellen Arbeitgebern treffen – dann ist die Messe „Connect Me“ wieder eröffnet. Und auf dem Gelände der Hochschule Rhein-Waal herrscht Hochbetrieb. Das Team der Wirtschaftsförderung Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg „wir4“ ruft den Nachwuchs herbei, der sich heute ein Bild von Ausbildung, Studium und Berufswelt machen kann.

Auch für Fernsehstar „Deffi“ Detlef Steves ist die Location ungewohnt. Der Enni-Markensbotschafter und bekennender Moers-Fan ist sich für keins der vielen Selfies mit den jungen Leuten zu schade. „Ohne Enni gäb’s in Moers kein Bad und keine Eishalle“, stellt „Deffi“ als Moerser Bürger fest. Und Vorstandsmitglied Lutz Hormes hört dies sicher gerne.

„Neben Enni sind Unternehmen und Firmen von Trox über Aldi und Lidl, Bildungsstätten, Pflegedienste, Kliniken, Stadtverwaltungen und Geldinstitute bis zu Polizei und Bundeswehr erschienen“, wie Barbara Reich von „wir4“ schildert. Andrang bei der Kreispolizei: „Nachwuchssorgen hat die Polizei noch nicht. Etwa viermal so viele Bewerber wie Stellen gibt es, sagt Personalwerberin Sandra Müntjes. Einer der vielen Fans ist Amelie (14), sie findet den Beruf Polizist „voll cool“, ihre sportlichen Noten seien durchaus geeignet.

Für den Beruf der Industriekaufleute wirbt Azubi Dennis Bodor von Paradies-Betten in Neukirchen-Vluyn. „Viele wissen gar nicht, was

wir so alles machen“, hat er festgestellt. Wie beispielsweise Josefine (24), die junge Mutter will sich heute über eine Ausbildung in einem Büroberuf erkundigen. „Connect Me“ verzeichnet inzwischen Anmeldungen von Schulen aus der ganzen Region bis nach Mönchengladbach.

Prof. Dr. Franca Ruhwedel von der Hochschule Rhein-Waal ist stolz auf das große Echo, das die Messe heute hat. Unter anderem wolle man die Schüler über das duale Studium, das zur Ausbildung parallel laufe, aufklären. Beeindruckt ist zudem Hochschulpräsident Dr. Oliver Locker-Grütjen von seiner ersten „connect me“, mit der die Hochschule ihr Netzwerk weiter ausbauen wolle, wie er unterstreicht. ■

#### INFO

### Messe „connect me“ hat viele Partner

- Die Messe „connect me“ wurde vom **Netzwerk Ausbildung** und Beschäftigung 2014 entwickelt. Anfangs als „Praktikumsmesse“, wandelte sie ihr Gesicht heute.
- In Zusammenarbeit mit der „wir4-Wirtschaftsförderung“ haben sich Unternehmen und Organisationen aus der Region zusammengeschlossen.
- **Partner der Messe** sind unter anderem auch Industrie- und Handelskammer, die Bundesagentur für Arbeit, das zdi-Zentrum Kamp-Lintfort sowie die beiden Fördervereine Campus Camp-Lintfort und Hochschule Rhein-Waal.



10 JAHRE



## Die Vernetzung fördern

Seit dem 01. Juni 2019 ist Dr. Oliver Locker-Grütjen, vormals Leiter des Science Support Centres der Universität Duisburg-Essen, neuer Präsident der Hochschule Rhein-Waal.

Er wurde im Februar einstimmig an die Spitze der Hochschule mit den Standorten in Kleve und Kamp-Lintfort gewählt.

## Förderverein Campus Camp-Lintfort

Mit über 7.300 Studierenden feiert die Hochschule Rhein-Waal in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen.

Im Gründungsjahr 2009 wurde mit Unterstützung der interkommunalen wir4-Wirtschaftsförderung ebenfalls der Campus Camp-Lintfort Förderverein der Hochschule Rhein-Waal im Kreis Wesel e.V. (kurz CCL) ins Leben gerufen.

## Eng am Puls der Wirtschaft

Die Hochschule Rhein-Waal pflegt einen engen Austausch mit den regionalen Unternehmen und bietet ihren Studierenden neben dem klassischen Vollzeit-Studium auch das berufsbegleitende und das duale Studium an.

Durch die Vermittlung von Betriebspraktika, Praxissemestern und Abschlussarbeiten fördert der Förderverein Campus Camp-Lintfort aktiv die Vernetzung zwischen der Wirtschaft und der Wissenschaft.



[www.wir4.net](http://www.wir4.net)

# Wie Netzwerke helfen Talente zu finden

Zum zweiten Mal in diesem Jahr lud Competentia, das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein, Unternehmer und Führungskräfte zu einem Workshop ein. In Kooperation mit der wir4-Wirtschaftsförderung wurde am 11. November 2019 in Moers das Thema „Talente gewinnen- Netzwerke nutzen“ in den Fokus genommen.



K.Küpper-Schreiber, Stadt Duisburg, Miriam Sowa, T.Lababidi, Comopentia, B.Reich,wir4. (v.l.n.r.)

Text/Foto: wir4

**G**utes Personal ist eine unverzichtbare Säule für den Unternehmenserfolg. Der demografische Wandel und veränderte Rahmenbedingungen machen es jedoch zunehmend schwieriger für die Unternehmen, passende Fachkräfte oder Talente zu finden. Personalverantwortliche treiben Fragen um wie: „Mit welchen Methoden finde ich neue Mitarbeiter?“ und „Über welche Kanäle erreiche ich potentielle neue Talente?“. Diesen Fragen und dem ebenfalls zentralen Thema der Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität wurde mit den Teilnehmern unter Leitung von Miriam Sowa von Sowa Consult, nachgegangen.

Der Workshop begann zunächst mit einem Impulsvortrag. Miriam Sowa, die seit mehr als 15 Jahren Geschäftsführerin der Sowa Consult, Unternehmensberatung ist, gab Einblicke in die heutigen Anforderungen an die Personalsuche. Grundvoraussetzung ist, dass die Unternehmenskommunikation in den eigenen Medien wie Website, Social Media, Newsletter sowie externen Medien wie Print on- und offline einheitlich und stimmig ist. Ebenso wichtig ist die Definition der Zielgruppe bzw. des gewünschten Bewerbers. Hier war die Empfehlung, eine Art Persona zu entwickeln, die so detailliert wie möglich hinsichtlich ihrer Lebensumstände, Eigenschaften, Interessen und Bedürfnisse definiert wird. Weiterhin sollten sich die Unternehmen einen Bewerber-Pool anlegen, auf den man bei Vakanzen zurückgreifen kann. Eine weitere

interessante Idee war, den Bewerbungsprozess mal anders ablaufen zu lassen und bei einem Tag der Offenen Tür Interessenten einzuladen, das Unternehmen und die Mitarbeiter kennenzulernen, um sich dann für eine Bewerbungsabgabe zu entscheiden. Die Referentin stellte auch dar, dass in unternehmenseigenen sozialen Medien schnelle, klare Kommunikation wichtig ist und dass auch negative Kommentare beantwortet werden müssen und als Chance begriffen werden können. Dazu gab es jede Menge Tipps, Adressen und Links zu erfolgreichen online Auftritten von Unternehmen. Im anschließenden Workshop erarbeiteten die Teilnehmer interaktiv Lösungsansätze zur Talentgewinnung und langfristigen Bindung zufriedener Mitarbeiter. Die Bedeutung von beruflichen Netzwerken verdeutlichten die Erkenntnisse einer neuen Marktstudie zu Business Networking. In Gruppenarbeiten und bei der „Visitenkarten-Party“ konnten die teilnehmenden Führungskräfte und Personalverantwortlichen ihre Netzwerkfähigkeiten ausprobieren. Erfolgreich ist, wer „immer im Netzwerk-Modus“ fährt und gerne Menschen nach Interessen und Bedarf verbindet, lautete die wichtigste Erkenntnis. Auch dieses Forum wurde von den TeilnehmerInnen wieder zum lebhaften Erfahrungsaustausch und natürlich zum Netzwerken genutzt. So stand am Ende durchweg positives Feedback der TeilnehmerInnen, mit dem Wunsch nach weiteren Veranstaltungen dieser Art.



## 10 Jahre Hochschule Rhein-Waal

„In der Region verwurzelt, mit der Welt vernetzt“

Die Hochschule Rhein-Waal wurde am 1. Mai 2009 gegründet und steht mit ihrem Konzept für eine innovative, interdisziplinäre und internationale Ausbildung junger Menschen. Die Hochschulstandorte in Kleve und Kamp-Lintfort sind stadtnah gelegen und architektonisch modern gestaltet. Das Angebot umfasst:

- 25 Bachelor-Studiengänge
- 11 Master-Studiengänge

an den **vier Fakultäten:**

- Technologie und Bionik
- Life Sciences
- Gesellschaft und Ökonomie
- Kommunikation und Umwelt

Als junge und innovative Hochschule legt die Hochschule Rhein-Waal einen Schwerpunkt auf anwendungsnahe und interdisziplinäre Forschung und Lehre.

### Campusfeste und Tag der offenen Tür

2019 ist das Jubiläumsjahr! Diesen ersten runden Geburtstag feiert die Hochschule mit einem Campusfest unter dem Motto „In der Region verwurzelt, mit der Welt vernetzt“.

**24.-25. Mai Campus Kleve**

**14.-15. Juni Campus Kamp-Lintfort**

- Campusfest-Moderation: Daniel Danger (1Live)
- spannendes Bühnenprogramm
- Infos zum Studienangebot und viele Mitmachaktionen



[www.wir4.net](http://www.wir4.net)



# 10-jähriges Jubiläum Hochschule Rhein-Waal

Die interkommunale wir4-Wirtschaftsförderung unterstützt durch die enge Kooperation mit der Hochschule Rhein-Waal Unternehmen aktiv bei der Gewinnung junger Fachkräfte.

NIEDERRHEIN MANAGER Ausgabe 03/19

In Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels wird es für Unternehmen immer schwerer, gut qualifizierte Fachkräfte zu finden. Insofern gilt es, sich möglichst frühzeitig und systematisch um den Nachwuchs zu bemühen. Die wir4-Wirtschaftsförderung für die Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg unterstützt die regionale Wirtschaft umfassend bei der Suche nach geeigneten Nachwuchskräften. Dabei ist vor allem die Zusammenarbeit mit der im Jahr 2009 gegründeten Hochschule Rhein-Waal, die auf eine innovative, interdisziplinäre und internationale Ausbildung setzt, ein zentraler Baustein.

An den beiden Standorten Kleve und Kamp-Lintfort feiert die Hochschule in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen mit über 7.300 Studierenden. Derzeit bietet die Hochschule 25 Bachelor- und 11 elf Master-Studiengänge in natur-, wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlichen Fachgebieten sowie Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitswissenschaften an. Je nach Bedarf können die Studierenden ein Vollzeitstudium in deutscher oder in englischer Sprache absolvieren sowie dual oder berufsbegleitend studieren. Dadurch wird eine starke Verknüpfung zwischen Studium, Wissenschaft und Praxis hergestellt.



Rund 1.000 Besucher kamen 2018 zur Berufsorientierungsmesse „connect me“ an die Hochschule

Foto: Ralf Banas

## Nah an der Wirtschaft

wir4 unterstützt die Hochschule im Rahmen unterschiedlicher Projekte und Veranstaltungen kontinuierlich dabei, die Vernetzung mit der Wirtschaft zu optimieren. So wurde 2009 mit Unterstützung von wir4 der Campus Camp-Lintfort Förderverein der Hochschule Rhein-Waal im Kreis Wesel e.V. (CCL) gegründet, der heute über 80 Mitglieder zählt. Durch die Vermittlung von Betriebspraktika und Praxissemestern sowie von Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten bringt der Förderverein Studierende mit regionalen Unternehmen zusammen. Weiterhin unterstützt er finanziell diverse Projekte, wie etwa das Deutschlandstipendium sowie die Auszeichnung für Studierende mit herausragenden Leistungen im feierlichen Rahmen der Graduation Ceremony und fördert die Vernetzung zwischen den Unternehmen der Region und der Hochschule.

## Fachkräfte frühzeitig ansprechen

Das bundesweit verfügbare Deutschlandstipendium gibt Unternehmen die Möglichkeit, mit potenziellen Nachwuchskräften in Kontakt zu treten, mit dem Ziel einer frühzeitigen Identifizierung und langfristigen Bindung.

Leistungsstarke Studierende können somit von Firmen gefördert werden und oftmals bewerben sie sich dort nach ihrem Studium. Zahlreiche Firmen in der wir4-Region haben die Chancen des Programms bereits erkannt. So wurden im akademischen Jahr 2018/19 an der Hochschule 79 Studierende durch 38 Förderer unterstützt. Um den Kontakt zwischen den Förderern und ihren Stipendiaten zu intensivieren, findet jährlich ein Stipendien-Dinner statt, wo Studierende sich mit den Förderern austauschen können.

## Zahlreiche Kontaktmöglichkeiten

Da die Verfügbarkeit von Fachkräften auch ein entscheidender Standortfaktor für die Region ist, verfolgt wir4 das Ziel, die Talente von morgen am Niederrhein zu halten. Auf den zahlreichen Veranstaltungen an der Hochschule wie z.B. den Tagen der offenen Tür, der Studienorientierungsphase, der langen Nacht der Studienberatung, den Berufsorientierungsmessen „connect me“ und „Speed-Dating“ oder dem jährlich stattfindenden E-Government-Hochschultag erhalten Studierende, Unternehmen und Hochschulangehörige die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und auszutauschen. Auf diese Weise wird eine Win-win-Situation für alle Beteiligten geschaffen. ■

### INFO

#### Ausgewählte Termine 2019

- **Campusfeste und Tag der offenen Tür:** 24.-25.05. Kleve, 14.-15.06. Kamp-Lintfort
- **Akademische Jahresfeier:** 28.06. Kamp-Lintfort, 01.07. Kleve
- **Berufsorientierungsmesse „connect me“:** 02.10. Kamp-Lintfort
- **Stipendien-Dinner:** 14.10. Kleve
- **Schnupperstudium Herbstferien:** 14.-25.10.
- **Speed-Dating „Unternehmen treffen Studierende“:** 13.11. Kleve

### KONTAKT



wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AÖR  
Genender Platz 1 · 47445 Moers  
Telefon: 02841/999969-0 · Telefax: 02841/999969-69  
info@wir4.net · www.wir4.net



Am 02.10.2019 findet die 6. Auflage der Berufsorientierungsmesse „connect me“ auf dem Campus Kamp-Lintfort der Hochschule Rhein-Waal statt

WIR4-WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

# Innovationen für Unternehmen in der wir4-Region

Mit Förderprojekten wie „DigiPro“ unterstützt die wir4-Wirtschaftsförderung KMU auf ihrem Weg der Digitalisierung und hilft ihnen zudem bei der Gewinnung junger Fachkräfte.

NIEDERRHEIN MANAGER Ausgabe 06/19

In Zeiten der digitalen Transformation stehen gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) unter einem enormen Druck, ihre Prozesse sukzessive zu digitalisieren. Dank des Förderprojektes „DigiPro“, das im Rahmen des INTERREG-VA-Programms für KMU aufgelegt wurde, können sich deutsche und niederländische Unternehmen in der Euregio Rhein-Waal und Rhein-Maas auf dem Weg in die Digitalisierung unterstützen lassen.

Initiiert wurde DigiPro im Jahr 2017 von der Wirtschaftsförderung wir4 und der Projektgesellschaft MCC e.V. mit dem Ziel, digitale Innovationen in grenzüberschreitenden Kooperationen zu fördern. Das Projekt beinhaltet Maßnahmen zur Stimulierung von KMU bei der digitalen Transformation innovativer Produkte, Produktionsprozesse sowie Geschäftsmodelle und ist bis Mai 2021 befristet.

## Innovationspotenziale nutzen

Seit Anfang April dieses Jahres unterstützt Barbara Reich als Innovations- und Netzwerkmanagerin bei der wir4-Wirtschaftsförderung

in Moers vorrangig die klein- und mittelständischen Unternehmen in der Region. Zuvor war sie im Finanzsektor im Bereich Firmenkundenbetreuung und Projektmanagement tätig. Als Regiokoordinatorin kümmert sich Reich auch um die administrativen Rahmenbedingungen sowie um den Aufbau und die Pflege von Netzwerken in der wir4-Region. Bei der Betreuung von DigiPro-Förderkandidaten arbeitet sie mit Cluster Manager und Regiokoordinator Siegfried Schulze vom Mobile Communication Cluster e.V. (MCC e.V.) zusammen. Ergänzt wird das Team seit dem 1. Juli 2019 von der



Barbara Reich, Innovations- und Netzwerkmanagerin der wir4

Förderprojektassistentin Jessica Strobel, die bereits zuvor an der HSRW Ansprechpartnerin im 3D-Kompetenzzentrum war. Das Cluster wird als Innovationsraum ge-

nutzt, um Trends und neue Technologien über Pilotanwendungen in marktfähige Produkte zu überführen. Als Ansprechpartner und Prozessbegleiter geht Schulze in die Unternehmen, um dort innovative Technologien zu identifizieren, für deren Weiterentwicklung Netzwerkpartner benötigt werden. Zahlreiche KMU aus dem deutschen und niederländischen Projektgebiet profitieren im Rahmen von DigiPro bereits von konkreten Maßnahmen der Stimulierung und der prototypischen Entwicklung intelligenter Produkte bzw. Verfahren. „Seit dem Projektstart von DigiPro in 2017 konnten seitens des MCC e.V. elf genehmigte Förderanträge erfolgreich begleitet und umgesetzt werden. Weitere 15 Anfragen zu Digitalisierungsprojekten liegen uns aktuell vor“, berichten Siegfried Schulze und Barbara Reich. DigiPro hat ein bereits genehmigtes Budget und ein vereinfachtes Antragsverfahren, in dem die einzelnen Projektanträge deutlich schneller abgewickelt werden können, als wenn jede Anfrage einzeln bewilligt werden müsste. Das grenzüberschreitende Kompetenznetzwerk der DigiPro-Projektpartner bietet den Förderkandidaten neben der finanziellen Förderung auch ein umfassendes Know-how und zahlreiche Wissenstransferleistungen wie z. B. die Entwicklung von Produkt-, Verfahrens- und Businessmodellen sowie das Clustering und Matching mit anderen KMU und Forschungseinrichtungen aus den Niederlanden.

## Projektbeispiel „Klima-DomX-IoT“

DigiPro besteht aus fünf Projektstufen, die aufeinander aufbauen und unterschiedlich stark bezuschusst werden. Das Projekt Xantener Dom ist eines der Vorhaben aus der Modulgruppe 5 und vor Kurzem erfolgreich





Siegfried Schulze vom MCC e.V. (li.), besichtigt mit Dombaumeister Johannes Schubert die moderne Sensor-Technologie im Xantener Dom

abgeschlossen worden. Das mittelalterliche Gebäude litt unter den wechselnden klimatischen Verhältnissen und Umwelteinflüssen der Gegenwart, was sich u. a. an physikalischen Veränderungen an den kulturhistorischen Artefakten und der Bausubstanz bemerkbar machte. Um eine weitere Beeinträchtigung der historischen Bausubstanz zu verhindern, entwickelten regionale Projektpartner ein System von berührungslosen IoT-(Internet of Things)-Sensoren, die an zahlreichen Stellen des Gebäudes platziert wurden und funkbasiert arbeiten. Sie liefern kontinuierlich reale Messwerte über Parameter wie Temperatur, Erschütterungen, Luftfeuchtigkeit, Rissbildung und chemische Veränderungen, auf die bei der Klimatisierung in unterschiedlichen Teilen des Gebäudes individuell reagiert werden kann.

Zum Abschluss des Projektes fand Mitte April ein Fachsymposium im Kapitelsaal des Xantener Doms statt, bei dem die Ergebnisse der Messung von der Smart Solution Technology GbR aus Rheinberg zusammen mit der Dombauhütte des Dombauvereins Xanten e.V., dem niederländischen Partner Het Internet Huis in Kooperation mit der Saalkirche Doetinchem sowie dem Institut ISAVE der Hochschule Düsseldorf vorgestellt und erläutert wurden. Die aus der eingesetzten Technologie gewonnenen Erkenntnisse lassen sich weltweit auch auf andere kulturhistorische Gebäude anwenden, was den Projektpartnern vielversprechende Perspektiven und neue Märkte eröffnet.

## Fachkräftemangel eindämmen

Neben der digitalen Transformation ist der Fachkräftemangel ein dringliches Thema, das nicht nur KMU in zahlreichen Branchen

aktuell vor große Herausforderungen stellt. So wird es für Unternehmen immer schwerer, geeignete und gut qualifizierte Nachwuchskräfte zu finden. Die interkommunale wir4-Wirtschaftsförderung verfolgt das Ziel, die Talente von morgen am Niederrhein zu halten, und unterstützt daher die regionale Wirtschaft aktiv bei der Nachwuchsgewinnung. Eine wichtige regionale Initiative ist in diesem Kontext die „connect me“ als Messe für Ausbildung, Praktikum und Berufseinstieg. Gemeinsam mit der Hoch-

schule Rhein-Waal und dem Netzwerk für Ausbildung und Beschäftigung veranstaltet wir4 am 2. Oktober 2019 von 10 bis 16 Uhr auf dem Campus Kamp-Lintfort der Hochschule Rhein-Waal die bereits sechste Auflage der Berufsorientierungsmesse. Schüler, Ausbildungsinteressierte, Studierende, Job-suchende und Alumnis erfahren auf der Messe viel über Berufsbilder, Ausbildungsmöglichkeiten sowie Praktikumsplätze und können vor Ort mit rund 50 regionalen Unternehmen ins Gespräch kommen. Das Begleitprogramm der Messe umfasst Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung, Vorträge zum Dualen Studium sowie einen Einblick in das umfangreiche Studienangebot der Hochschule Rhein-Waal. Erwartet werden circa 1.000 Besucher.

## Maßnahmen der Personalgewinnung

Die Schleupen AG mit Hauptsitz im baden-württembergischen Ettlingen ist hierzulande noch mit vier weiteren Standorten vertreten – in Moers gleich zweimal mit mehr als 250 Mitarbeitern. Bundesweit beschäftigt der auf Softwarelösungen und IT-Dienstleistungen für die Energie- und Wasserwirtschaft spezialisierte Softwarehersteller rund 450 Mitarbeiter. „Jedes vierte deutsche Stadtwerk nutzt unsere Lösung Schleupen.CS“, berichtet Marc Schubert, Redakteur im Marketing der Schleupen AG in Moers. Doch auch ein großes mittelständisches Unternehmen wie die Schleupen AG, das seit fast 50 Jahren besteht, muss im „Rennen“ um die Spitzenkräfte am Arbeitsmarkt zahlreiche Strategien entwickeln. „Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Gerade im Bereich Softwareentwicklung haben wir großen Bedarf“,

erläutert Aaron Luithle, Referent Personalmarketing und Recruiting bei Schleupen. Die beiden bisherigen Standorte in Moers-Hülsonk sowie -Genend werden künftig in einem Gebäude zusammengefasst. Mit dem geplanten Neubau will man bei Schleupen u. a. auch die Attraktivität als Arbeitgeber weiter erhöhen.

„Neben den klassischen Personalmarketingmaßnahmen sind wir dabei, unsere Angebote im Bereich Duales Studium und Abschlussarbeiten zu erweitern, um Studierenden frühzeitig Einblicke ins Unternehmen zu gewähren“, fährt Luithle fort. „Parallel dazu verstärken wir unsere Social-Media-Aktivitäten, weil wir junge Leute über diese Kanäle am besten erreichen“, ergänzt Marc Schubert. Weiterhin arbeitet die Human Resources-Abteilung am stetigen Ausbau regionaler Netzwerke. „Letztes Jahr waren wir beispielsweise nur auf zwei Karrieremessen präsent, in diesem Jahr sind es schon acht. Hier am Niederrhein bemühen wir uns zudem, proaktiv auf die Menschen zuzugehen“, erklärt Luithle. Erreicht werde dies durch den Aufbau eines langfristigen Beziehungsmanagements, bei dem etwa Initiativbewerbungen für etwaige vakante Stellen in der Zukunft aufbewahrt werden. Nicht zuletzt konnte die Schleupen AG bereits an die 30 Neueinstellungen über das interne „Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter“-Programm erzielen. „Die Angebote der wir4-Wirtschaftsförderung nutzen wir natürlich auch. Dieses Jahr stellen wir uns z. B. wieder auf der ‚connect me‘ dem potenziellen Nachwuchs vor“, sagt Luithle. *Miriam Leschke | redaktion@regiomanager.de* ■

### KONTAKT



**wir4 – Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR**  
 Genender Platz 1 · 47445 Moers  
 Telefon: 02841 999969-0 · Telefax: 02841 999969-69  
 info@wir4.net · www.wir4.net  
 www.digipro-interreg.eu/de · www.connect-me.info.de

# Stark kommunizieren in der Arbeitswelt 4.0

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein, Competentia und die wir4-Wirtschaftsförderung luden Führungskräfte und Personalverantwortliche aus der Region zu einem Workshop ein. Thema war, wie Kommunikation in neuen, digitalisierten Arbeitswelten gelingen kann.



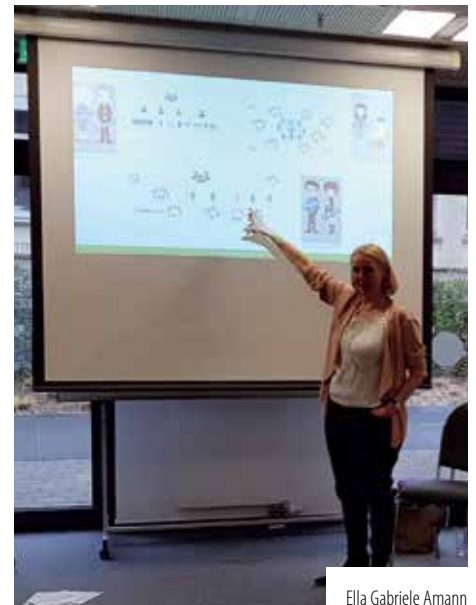
Kompetenzfelder des Resilienz Trainings (RZT)

Text/Foto wir4

Die Arbeitswelt 4.0 bringt für die Unternehmen viele Veränderungen mit sich: Digitalisierung, Flexibilisierung, die Arbeit in agilen und diversen Teams sowie langfristige Transformationsprozesse, die Führungskräfte und Teams gemeinsam gestalten. Damit in diesen Prozessen alle Beteiligten mitgenommen werden und es ein gemeinsames Verständnis für die Anforderungen und Aufgaben in einer sich ständig verändernden Arbeitswelt gibt, wird gute Kommunikation auf allen Ebenen immer wichtiger. Für Führungskräfte und Personalverantwortliche stellt sich dabei vor allem die Frage, wie das Potenzial des Unternehmens bestmöglich ausgeschöpft werden kann. Mit welcher

Kommunikation können die unterschiedlichen Beschäftigten erreicht werden, welche Botschaften sind in welchen Medien zu transportieren und wie können die Anliegen und Bedürfnisse der Mitarbeiter erkannt werden.

Der Competentia Workshop „Echt stark kommunizieren in der Arbeitswelt 4.0“ sollte genau auf diese Fragestellung Antworten geben und Impulse für eine nachhaltig motivierende Unternehmenskultur setzen. Die Referentin Ella Gabriele Amann ist seit 1996 als Beraterin, Coach, Rednerin und Autorin tätig. In ihrem Impulsvortrag gab sie den Teilnehmern fundierte Einblicke in die persönlichen Kommunikationsanteile, das so



Ella Gabriele Amann

genannte eigene „innere Parlament“, sowie in die Kommunikationsunterschiede zwischen den Generationen. Sie machte die Veränderungen von der „Silo-Kultur“ zur „Netzwerk-Kultur“ sichtbar. Dabei steht „Silo-Kultur“ für hierarchie- bzw. abteilungsdominantes Denken und Handeln ohne gemeinsame, übergreifende Lösung. Im Gegensatz dazu steht die ko-laborative „Netzwerk-Kultur“, die das Denken und Handeln in Netzwerken lebt. Im anschließenden Workshop erlebten die Teilnehmenden in aktiven Improvisationsübungen, wie individuelle Stressmuster entstehen und wie in der täglichen Kommunikation Missverständnisse und Konflikte mit einfachen Strategien reduziert werden können. In Unternehmen ist es wichtig, Transparenz über Kommunikationsstile durch sogenannte Team-Inventorys zu schaffen und damit klare Ansatzpunkte zur besseren Zusammenarbeit zu finden.

Die teilnehmenden Führungskräfte und Personalverantwortlichen nutzten dieses Forum auch zum lebhaften Erfahrungsaustausch und Vernetzen. Das positive Feedback zeigte, dass jede/r persönlich etwas über seine primären Kommunikationsanteile gelernt hatte: „Jetzt verstehe ich, warum ich mit Frau X gut kann und mit Herrn Y nicht - und wie ich das verbessern kann!“. Ebenso sahen die Teilnehmenden auch mögliche Transfers für die firmeninterne Team Kommunikation: „Bei uns müssen wir jetzt projektbezogen Teams aus verschiedenen Managementebenen bilden“.

Engeladen hatte das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein, Competentia, in Kooperation mit der wir4-Wirtschaftsförderung Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR, die das Forum sponsorte. ■



Barbara Reich (wir4), Brigitte Jansen (wir4), M. Horsch (Stadt Duisburg), Ella Gabriele Amann (Referentin), Johanna Hachmann, (Competentia/Stadt Duisburg) (v.l.n.r.)





## Innovativ, interdisziplinär, international

An den beiden Standorten Kleve und Kamp-Lintfort findet sich mit der Hochschule Rhein-Waal für über 7.300 Studierende ein innovatives und internationales Umfeld, verbunden mit hoher Qualität der Lehre in interdisziplinären Studiengängen. Rund zwei Drittel davon werden in englischer Sprache gelehrt.

### Breites Studienangebot

Die Hochschule bietet 25 BA- und 11 MA-Studiengänge in den Bereichen Naturwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft und Technik sowie Gesellschaftswissenschaft, Sozial- und Gesundheitswissenschaft an.

Diese sind in den vier Fakultäten „Kommunikation und Umwelt“ (Kamp-Lintfort) sowie „Technologie und Bionik“, „Life Sciences“ und „Gesellschaft und Ökonomie“ (Kleve) organisiert. Zudem pflegt die Hochschule eine enge Kooperation mit der Wirtschaft.

### Studienmodelle

- Vollzeit-Studium in deutscher oder englischer Sprache
- Duales Studium
- Berufsbegleitendes Studium

2019 feiert die Hochschule ihr zehnjähriges Bestehen und kombiniert die Jubiläumsfeste an beiden Standorten mit einem Tag der offenen Tür, der umfassende Informationen für Studieninteressierte bereithält.

### Termine:

**14.-15.06.2019 Campus Kamp-Lintfort**



[www.wir4.net](http://www.wir4.net)



## Labore für Innovation und Wissenstransfer

Die Hochschule Rhein-Waal unterhält eine Vielzahl von nach neuesten Standards ausgestatteten Werkstätten und Laboren. Studierende und Unternehmen der wir4-Region können hier außergewöhnliche Möglichkeiten nutzen, um nach innovativen Lösungen zu aktuellen Problemstellungen zu forschen. Neue Ideen können in den Laboren unmittelbar umgesetzt und unter Praxisbedingungen evaluiert werden. So gelingt der direkte Wissenstransfer von der Hochschule in die Wirtschaft und Industrie.

### Regionale Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit sichern

FabLab, Green FabLab, 3D-Kompetenzzentrum: in allen Laboren werden Workshops und Weiterbildungen für Unternehmen der Region angeboten. Richtungsweisende Technologien additiver Fertigungsverfahren werden im 3D-Kompetenzzentrum erforscht. Im Green FabLab wird der Schwerpunkt im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt liegen.

### Aktualität in Forschung und Lehre

Die Lehrinhalte der Studiengänge sind mittlerweile zum Beispiel um Themen der Künstlichen Intelligenz erweitert worden. Auch die Planung von Mobilitätskonzepten ist weiter ausgebaut worden. Zusätzliche Kooperationen mit benachbarten Universitäten und Fachhochschulen werden eine enge interaktive Vernetzung sichern.



[www.wir4.net](http://www.wir4.net)



## Deutschlandstipendium

Seit 2011 unterstützt die Hochschule Rhein-Waal das Deutschlandstipendium. Dank des Engagements von Unternehmen und Privatpersonen werden jedes Jahr leistungsstarke Studierende gefördert. Die Stipendiaten können sich aufgrund der finanziellen Unterstützung voll auf ihr Studium konzentrieren. Fast 400 Studierende haben bisher an der HSRW ein Deutschlandstipendium erhalten.

### Chancen für Studierende und die Region

Die HSRW und die drei Fördervereine der Hochschule setzen sich gemeinsam dafür ein, Stipendiengelder aus der Region zu gewinnen und mit fachlich passenden Stipendiaten zusammenzubringen. Ziel ist neben der finanziellen Unterstützung, den Kontakt zwischen der regionalen Unternehmerschaft und den Stipendiaten frühzeitig zu intensivieren. Das ideale Begleitprogramm ermöglicht den Wissenstransfer in beide Richtungen und gibt den Studierenden die Chance, sich auf dem Arbeitsmarkt zu beweisen.

### Stipendien-Dinner 2019

Im Studienjahr 2019/20 wurden 86 Studierende mit einem Deutschlandstipendium gefördert. Das traditionelle Stipendien-Dinner der Fördervereine und der Hochschule bietet den regionalen Förderern und ihren Stipendiaten eine weitere Möglichkeit des Austausches.

**Deutschlandstipendium ist eine Investition in die Zukunft der Region!**



[www.wir4.net](http://www.wir4.net)

# Flächen voller Potenzial



Grafschafter Gewerbepark Genend

## Grafschafter Gewerbepark Genend

Standort für Gewerbe, Büronutzung und Dienstleistungsunternehmen

- Lage: Stadtgebiete Moers/Neukirchen-Vluyn
- Preis: 30,5 Euro/m<sup>2</sup> (inkl. Erschließung)

### Bauliche Nutzung

- Grundflächenzahl: 0,6

### Verkehrsanbindung

- Autobahn: A 57 (2 km)
- Hafen/Containerterminal: Duisburg (17 km)
- Flughafen: Düsseldorf (34 km), Weeze (47 km)

Zu weiteren Flächenangeboten für Unternehmensansiedlungen in Neukirchen-Vluyn/  
Niederberg und zu Regionalen Kooperationsstandorten sprechen Sie uns gerne an!

## Technologie- und Gewerbepark Dieprahm

Hightech-Standort mit  
Wissenschaft und Forschung

- Lage: Kamp-Lintfort, südliches Stadtgebiet
- Preis: 19,45 Euro/m<sup>2</sup> (inkl. Erschließung)

### Bauliche Nutzung

- Grundflächenzahl: 0,5

### Verkehrsanbindung

- Autobahn: A 57 (4 km) / A 42 (2 km)
- Hafen/Containerterminal: Duisburg (21 km)
- Flughafen: Düsseldorf (44 km), Weeze (45 km)



Technologie- und Gewerbepark Dieprahm

Lufbilder Regionalverband Ruhr



wir4-Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-  
Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR  
Genender Platz 1 · 47445 Moers  
Telefon 02841-999969-0 · Telefax: 02841-999969-69  
www.wir4.net · info@wir4.net

Powered by:  
**REGIO  
MANAGER**  
Wirtschaft. Regional. Spannend.

Stand: Dezember 2019